

Grüne Vision nimmt Formen an

Kletterern und vieles mehr: SAKuBi-Angebote „am Rande der Stadt“

Wens Köhler

ZENBACH. Wer kennt es nicht, das „Haus am Rande der Stadt“? Früher hatte dort, neben dem Stadiongelände am Stadtrand, den Ortsausgang Richtung Offenbach, die Jugendbildungstätte des Landes Hessen ihr Domizil. Später richtete der Kreis Offenbach das „Zentrum des Ehrenamtes“ ein, für das sich irgendwann der Begriff „Europapark“ einbürgerte. Und jetzt? Eine neue Vision? Von wegen. Es gibt schon etablierte Pläne, es reift eine neue Vision: Auf ehemaligen Tennisplätzen entsteht ein Sport- und Bewegungspark.

Ein Fußballplatz, Feuerstelle, Bogenplatz, Beachvolleyballplatz. Auf dem knapp 6.000 Quadratmeter großen Gelände, wo einst die rote Asche lag, soll eine Freizeitlandwirtschaft etabliert werden. Auch für den Aufbau von Zeltplätzen eine kleine „Arena“ für Aufführungen und eine Streuobstweide für „grünen Unterricht“ nach dem Motto „Klassen lernen im Freien“ ist vorgesehen.

Erwachsene und Jugendliche locken

Es geht in erster Linie darum, Erwachsene und Jugendliche rauszuholen. Wir glauben, dass es Bereiche für solche Tummelplätze unter freiem Himmel gibt. Der Weg geht in diese Richtung. Familien, Schulen, Jugendeinheiten, aber auch – ganz allgemein gesprochen – bewegungsfreudige und naturverliebte Menschen wollen sich mit diesem Projekt ansprechen.

„Es klingt es, wenn Carina über das Vorhaben spricht. Und wenn sie „wir“ meint sie SAKuBi, die ge-

meinnützige GmbH für Soziale Arbeit, Kultur und Bildung. Langer Name, griffige Abkürzung: Dahinter verbirgt sich just jene Institution, die im und rund um das Europahaus die Regiefäden zieht.

Zentraler Mosaikstein

Der Parcours, der mit Hilfe von Sponsoren etappenweise angelegt werden soll, ist ein zentraler Mosaikstein im vielschichtigen Konzept. Auf den Punkt gebracht: Es geht der Sportwissenschaftlerin Escher und ihren

Computerprobleme?

Wir helfen Ihnen weiter!

06104 - 40 66 90

Verkauf · Service · Beratung · Reparatur



computer & notebookservice

Ottostr. 3a - Heusenstamm

Ladengeschäft am toom Markt - gegenüber Tankstelle

Mitstreitern darum, Begriffe wie „kreatives Lernen“ und „Begegnung von jung(geblieben)en Menschen“, die nun schon seit über vier Jahrzehnten am besagten „Rande der Stadt“ verwurzelt sind, in ein neues Zeitalter hinüberzuretten.

Ein Stück Tradition soll fortgeschrieben werden. Freilich: Eines, das schon mehrfach auf der Kippe stand, weil die Finanzierung nicht einfach zu stemmen war. Das Land trennte sich um die Jahrtausendwende von der Bildungsstätte, und auch der Kreis fühlte sich recht bald mit dem Komplex organisatorisch und monetär überfordert. So wurde nach einer Art „Betreuer“ für die Anlage Ausschau gehalten, bis schließlich SAKuBi ins Spiel kam.

„Wir haben praktisch das alleinige Sorgerecht übernommen,

kümmern uns um Raumvermietungen, organisieren Freizeitprogramme – und natürlich spielt auch die Parcoursplanung eine ganz wichtige Rolle“, erläutert Escher.

Aufstieg unter die Baumwipfel

Apropos „Freizeitprogramme“: Einen gewissen Bekanntheitsgrad hat der vor knapp zehn Jahren errichtete Kletter-Seilgarten erlangt. Die Möglichkeit, mit gemeinschaftlichem Erklimmen, Balancieren und Absichern die motorischen und sozialen Fähigkeiten zu schulen (Stichwort: Teamgeist), haben schon zahlreiche Schulklassen, Firmengruppen und Geburtstags-Gesellschaften genutzt. Geschulte, kompetente Betreuer stehen für den Aufstieg unter die Baumwipfel zwischen Europahaus und Offenbacher Straße zur Verfügung. Auch Escher zeigt, wie das Hantieren mit Seilen, Hängeleitern und Gurtvorrichtungen funktioniert. Doch ihr Hauptbetätigungsfeld ist der Schreibtisch, denn dort gibt es eine Menge zu koordinieren.

Musik- und Tanzveranstaltungen

Auch und insbesondere im Hinblick auf die Raumbelastung. Die Suchtberatung des Verein „Wildhof“ zeigt Flagge unterm Dach der Einrichtung. Die „Schulstation“ zur Wiedereingliederung von Jugendlichen mit Defiziten in Sachen „Bildung und soziale Kompetenz“ ist ebenfalls vertreten. Außerdem wird der große Theatersaal des Hauses für Musik- und Tanzveranstaltungen genutzt. Hin und wieder gibt es auch Anfragen, die auf private Feiern, Hochzeiten oder Eltern-Kind-Wochenenden abzielen.

Fazit: Das Gebäude, zu dem auch Seminarräume und eine

große Kucheneinrichtung zählen, ist „sehr, sehr groß“, wie Escher beim Rundgang augenzwinkernd betont. Soll heißen: Es gibt noch viel, viel Luft nach oben. Wenn die Dietzenbacher und die Bewohner der umliegenden Kommunen mit Nachfrage nicht geizen und die vielfältigen Angebote annehmen, dann kann das zarte SAKuBi-Pflänzchen wachsen und gedeihen – inklusive der eingangs skizzierten Vision.

Bald ein Sprung nach vorn

Übrigens: Für den Aufbau des Natur- und Bewegungsparcours engagiert sich in Kürze, an vier Frei- und Samstagen im Oktober, eine Mitarbeiter-Gruppe der Städtischen Betriebe. Im Rahmen eines „Social Day“-Einsatzes soll für deutlich sichtbare Fortschritte bei der Geländegestaltung gesorgt werden. Escher lobt die Kooperation mit der Stadt und freut sich, dass nun bald ein Sprung nach vorn erfolgt.

So schließt sich der Kreis: Das „Haus am Rande der Stadt“ liegt unscheinbar hinter Bäumen und Büschen. Doch wer genauer hinschaut, erkennt das Potenzial, das dort vorhanden ist.

Nähere Auskünfte über die SAKuBi-Aktivitäten erteilt Escher unter der Rufnummer (06074) 483145.

„Heimspiel“ und Heusenstamm und Rödermark

KREIS OFFENBACH. Auf ihre Herbstferien-Angebote für den Nachwuchs haben dieser Tage die Stadtverwaltungen in Heusenstamm und Rödermark aufmerksam gemacht. Vom 20. bis 31. Oktober – während der unterrichtsfreien Zeit – gilt für Kinder und Jugendliche in den